

AUF DEN RAPPORT KOMMT ES AN

In der Vielzahl der Präsentationsseminare fiel uns ein Training auf, das bewußt auf Erkenntnissen des Neurolinguistischen Programmierens (NLP) aufgebaut ist. meeting besuchte ein firmeninternes Präsentationsseminar für Philips-Techniker von Mag. Peter Schütz, NLP Consulting in Wien.

Nehmen Sie in Ihrer Antwort nochmals die Formulierung des Fragen den auf*, empfiehlt Mag. Peter Schütz einem Kursteilnehmer, der sich gerade kritischen Zwischenfragen aus dem Publikum zu seiner Präsentation stellen muß. Seine vorherige Antwort hatte dem Fragenden nur unzureichend das Gefühl vermittelt, daß der Präsentator sein Problem wirklich ernstnimmt und sich um eine Lösung bemüht.

Mag. Peter Schütz, ausgebildeter NLP-Fachmann, trainiert mit seinen Seminarteilnehmern nicht nur den richtigen Einsatz von Flipchart und Overhead-Projektor, wie sich das für ein Präsentationsseminar so gehört.

Auf der Basis des Neurolinguistischen Programmierens versucht er nach dem Motto „Die Präsentation fängt dann an, wenn sie schon beendet ist“ vielmehr auch, seine Kursteilnehmer für die Erwartungen des Auditoriums zu sensibilisieren, um diese Erkenntnisse für eine erfolgreiche Präsentation zu nützen.

Ausgangspunkt ist das NLP-Modell, wonach jeder Mensch seine Umwelt

völlig unterschiedlich erlebt und auf bestimmte verbale oder non-verbale Äußerungen besonders positiv oder negativ reagiert. Je besser man das Bezugssystem seines Gegenübers erkennt und je besser man sich darauf einstellt, desto besser ist der Kontakt oder der Rapport, wie es in der NLP-Terminologie heißt. Das zielorientierte Denken in der Arbeit mit NLP kommt darüber hinaus auch dem logischen und stringenten Aufbau eines Vortrags zugute.

NLP spielt in diesem Präsentationsseminar allerdings nicht nur bei den Übungen für eine erfolgreiche Präsentation eine Rolle.

Mag. Peter Schütz setzt NLP auch selbst beim Training der Seminarteilnehmer ein – Empfehlungen und Hinweise werden immer in einer speziell für den Einzelnen und sein Bezugssystem aufbereiteten Form gegeben, so daß sie verstanden und konstruktiv umgesetzt werden. Auch den individuellen Ursachen für Lampenfieber oder ungunten Gefühlen bei der Vorstellung coram publico geht er so auf eine für den einzelnen nachvollziehbaren Weise

auf den Grund. Vielleicht ist dieser gute Rapport zwischen Trainer und Kursteilnehmern auch der Grund, daß sich letztere so willig in ein ziemlich hartes einwöchiges Trainingsprogramm fügen, bei dem auch noch spät am Abend an der für den nächsten Tag geplanten Präsentation gebastelt wird. Vermutlich liegt auch hier die Ursache, daß sich weibliche Teilnehmer in diesem Seminar ebenso gut aufgehoben fühlen und nicht vermeintliche Schwächen bei der Präsentation als Unterlegenheit gegenüber ihren männlichen Kollegen mißverstehen.

Von den Hinweisen des Trainers, ein Gespür für sein Gegenüber zu entwickeln, werden die Teilnehmer jedenfalls nicht nur beim nächsten Vortrag profitieren können.

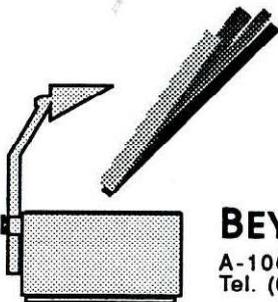
AM RANDE NOTIERT...

Der Sommer ist die beste Zeit zum Umzug. Darum nützen diese Chance gleich zwei Unternehmen in der Präsentationsbranche:

○ Die Folex GesmbH. zieht nach 1230 Wien, in die Jochen-Rindt-Straße 19. Tel. 616 97 77.

○ Szabo Präsentationssysteme ist ab 01.09.1991 in der Bischoffgasse in 1120 Wien erreichbar. Anrufe unter 85 70 322.

Ihr **ERFOLG** durch **PROFESSIONELLE PRÄSENTATION**



Wir gestalten und produzieren Ihre Präsentationsunterlagen:
**ansprechend, budgetfreundlich,
computerunterstützt, diskret,...**
...wirkungsvoll und zeitlich flexibel.

BEYER • Computer Design

A-1060 Wien • Gumpendorferstraße 92
Tel. (0222) 56 78 40 • Fax (0222) 56 34 84

